

Protokoll Elternratssitzung 26.01.2017

Eingangshalle Hessgut-Schule 19.30 Uhr bis 20.45 Uhr

Teilnehmende

Elternrat (Abwesende kursiv): Anita Holliger (Hessgut 1), François Baumann (Hessgut 1), Daniel Rousselot (Hessgut 2), *Isabelle Zumwald (Hessgut 2)*, Marianne Aeberhard (Neuhaus 1), Nadine Salathé (BSa), *Hella Hoppe (BSa)*, *Corona Loosli (BSb)*, Anna Mühlemann (BSb), *Peter Mumenthaler (BSc)*, Zora Lazarov (Bsc), Stephan Heuscher (BSd), *Felix Grüner (1/2a)*, Philipp Wilhelm (1/2a), *Daniela Krebs (1/2b und 3/4e)*, Sabine Wenger (1/2b), Yamin Kriescher (1/2c), Friedrich Lersch (1/2c und 3/4d), Daniel Tschan (1/2d), Christoph Boos (1/2d und 5a), Regine Duda (3/4a), *Claudia Baumgartner (3/4a)*, *Tamara Bonassi (3/4b und 6a)*, *Christine Stähli (3/4c)*, *Felix Grüner (3/4c)*, *Sakine Türkmén (3/4d)*, Nada Endrissat (3/4e), Alexandra Levine (5a), Carlos Azmat (5/6), *Olga Dragomirova (5/6)*, Claudia Cepeda (5b), *Sibylle Walther (6b)*, *Patrick Probst (6b)*.

Beirat: Nicole Zürcher (Schulleitung), Yvonne Klingenberg (Vertretung Lehrkräfte)

Protokoll: Philipp Wilhelm

1. Begrüssung

Verdanken des Protokolls von Philipp Wilhelm.

2. Tagesschule

Sarah Iselin beantwortet Fragen von Seiten der Eltern, die ihr im Vorfeld gestellt wurden:

100 Kinder vor 5 Jahren, als Sarah Iselin begann. Heute 190 betreute Kinder. 13 Mitarbeitende plus 7 Lehrpersonen. Alle rechtzeitig angemeldeten Kinder müssen im Sommer aufgenommen werden. Kind steht im Zentrum (mögl. wenig verschiedene Personen, möglichst kurze Wege, etc.). Grosses Engagement der Mitarbeitenden. Mehr möglich, als Rahmenbedingungen vermuten lassen. Tagesschule auch Ort, wo Freundschaften entstehen und gepflegt werden. Austausch mit Eltern bereichernd. Leider nicht viele zeitliche Ressourcen, um Gespräche zu führen. Schwierigkeiten werden gemeinsam mit Eltern und Schule angegangen. Funktioniert gut. Transport (Schulbus) ist anspruchsvoll in der Organisation, insb. wegen Wartezeiten, die sich nicht vermeiden lassen und teilweise nicht planbar sind. Unterschiedliche Erwartungen der Eltern an die Hausaufgaben; alles sollte gemacht sein. Wir bieten Aufgabenbetreuung, keine Nachhilfe. Krankheit ist auch eher schwierig. Wir haben kein Krankenzimmer. In der Tagesschule geht's krank «parkierten» Kindern schlecht, es ist zu laut und umtriebig. Kein böser Wille, aber für niemanden gut. Es gäbe vom Roten Kreuz Unterstützung für die Betreuung von kranken Kindern. Raumsituation eher knapp und wird noch von anderen Angeboten (Muki-Deutsch, Ferienbetreuung) genutzt. Zum Bauprojekt: Erfreulich, dass gebaut wird, aber es ist noch nicht klar, welche Räume die Tagesschule bekommen wird. Offensichtlich: Weniger Aussenraum zugunsten mehr Innenraum. Info SL: Bis zur Cravache wird Platz zur Verfügung

stehen, der «verlorene» Aussenraum wird dadurch ersetzt. Einbezug in Umbau/Neubau von S. Iselin ist eher ungenügend. Aber es ist noch nicht zu spät, Frau Iselin sucht an den entsprechenden Stellen das Gespräch. LP (Lehrpersonen) werden sich auch für bessere Bedingungen für die Tagesschule einsetzen.

Frage Eltern: Ist das für die Kinder noch zumutbar? Yvonne Klingenberg: Nein, eigentlich nicht, aber da es Leute gibt, die gut schauen, geht's den Kindern gut. Wieso es so gelaufen ist, wissen wir nicht, hat sicher Gründe, aber da sind wir dran.

Frage Eltern: Für Vierjährigen waren Übergänge sehr schwierig, mit Tränen verbunden, wegen «gestopften» Verhältnissen. S. Iselin: Wir versuchen alles, dass es geht, mit unterschiedlichen Anziehzeiten z.B. Es ist auch nicht immer so im Verlauf des Tages, und jetzt, mit Skihosen, nochmals schwieriger. SL (Schulleitung) ist da auch in der Verantwortung und setzt sich für bessere Zustände ein (O-Ton: «Wir haben noch andere Visionen.»).

Frage Eltern: Anstellungsbedingung Tagesschule. S. Iselin: Vorgaben der Gemeinde, dass max. 60% der Angestellten eine pädagogische Ausbildung haben dürfen. Da ist die Tagesschule drüber, auch wegen Lehrpersonen, die über den Mittag mitarbeiten (was aus pädagogischer Sicht Sinn macht). Leute rekrutieren ist schwierig wegen «Löcherpensen» und hohem Motivationsbedarf.

Frage Eltern: Was kann Elternrat tun, um Tagesschule zu unterstützen? → Vertrauen, politisch aktiv sein, Nachfragen bei Tagesschule, das alles unterstützt. Bei herumerzählten «Schauermärchen» genau nachfragen, damit man's gut auflösen kann. Wenn Kinder an Gruppen gewöhnt sind, wenn sie kommen, hilft das natürlich auch. Oder auch möglichst grosse Disziplin im Schulbus.

Frage Eltern: Info der Eltern ist dabei sehr wichtig. S. Iselin: Das einfachste ist die Kommunikation via Agenda oder Mail – z.B. auch mit der Bitte um einen Rückruf. Zu kurz kommt häufig auch das Zurückmelden, wenn's gut gelaufen ist, was weitaus am meisten vorkommt. Im Zweifelsfall besser nachfragen.

Frage Eltern: Sperrzeiten / flexiblere Abholzeiten. S. Iselin: Je kleiner die Einheiten, desto weniger können die Kinder dies zusammen geniessen. Unsere Voraussetzungen (Personal, Räume) lassen es nicht zu, dass Kinder individuell «rausgegeben» werden können. Es würde auch das Rausgehen sehr, sehr einschränken. Für einzelne Situationen (bspw. Arztbesuch) geht das in der Regel schon.

Frage Eltern: Mindestzeit, damit sich Kinder in ein Spiel vertiefen können? S. Iselin: Unterschiedlich, eineinhalb bis zweieinhalb Stunden. Kinder signalisieren, dass sie das so schätzen.

Frage Eltern: Teilweise ist die Betreuung durch eine Nanny flexibler und günstiger. S. Iselin: Das ist so, die Tagesschule ist eine Möglichkeit, die Kinder zu betreuen. Es muss abgewogen werden, was in der individuellen Situation am besten ist fürs Kind / die Kinder.

Frage Eltern: Finanzierung; prozentueller Anteil Gemeinde- und Elternbeiträge. S. Iselin: Da habe ich keine Einsicht, das müsste man auf der Gemeinde nachfragen.

3. Informationen

Informationen der Schulleitung

Im Zusammenhang mit dem Neubau werden Gebiete abgesperrt werden müssen. Durchgang könnte auch zeitweise ganz abgesperrt werden, das ist zur Zeit noch unklar. Infos werden rechtzeitig erfolgen. Einschränkungen während der Bauphase sind nicht zu vermeiden.

ER (Elternrat): Auswertung Elternumfrage fehlt noch. N. Zürcher: M. Bertschi ist bis nach Sportferien abwesend. Er wird das nachher nachholen.

ER: Wie fliessen die Infos über den Bau? N. Zürcher: Das läuft über Martin Bertschi. Das wird Schritt für Schritt geplant. Jetzt warten wir die Abstimmung ab. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist gut, da werden wir schon informieren können.

Informationen Vorsitz Elternrat

Müssen/können wir am Abstimmungs«kampf» bezüglich Neubau politisch aktiv werden? Diskussion: Wird sehr wahrscheinlich ohnehin angenommen. Engagement individuell sollte reichen. Energie anders kanalisieren. Persönliche Meinung kann via Mails oder Ähnlichem weiterkommuniziert werden.

Igerkö, Info: Schulkommission hat entschieden, dass Mitgliedschaft «Schule & Elternhaus» (entspricht Elternrat auf nationaler Ebene) übernommen wird. Entsprechender Newsletter wird als Versuch weitergeleitet.

Politisch: In der letzten Parlamentssitzung wurde das Pilotprojekt Ganztageschule angenommen. Der Kanton wird das so umsetzen. Schulen können sich bewerben. Parlament Köniz hat grünes Licht dafür gegeben, dass Könizer Schulen sich dafür bewerben können. Vorlaufzeit ein bis zwei Jahren. Pilot wird drei Jahre dauern. Pro Tagesschulen Köniz begrüsst das natürlich, fordert aber weiterhin auch andere Massnahmen, um Problemlage zu lösen. Gerücht: Wabern oder Buchsee werden sich bewerben (achtung: noch keine Faktenbasis).

Was diskutiert wurde (Insider-Info): SVP dagegen, eine Person pro Familie sollte Kinder betreuen. Provozierte Gelächter rundum. Insgesamt gab Finanzierung Anlass zu Diskussionen. Aus FDP kam Hinweis, dass hochprozentige Anstellung für die Qualität sehr wichtig sind. Erhielt grosses Gehör. Auch vor dem Hintergrund von Chancengleichheit, beide Elternteile sollen arbeiten können.

Informationen Elternrätinnen und –räte

5./6. Klasse Tastaturschreiben wird angeboten. In der 7. Klasse wird's für IT-Unterricht vorausgesetzt. Frage: Muss man das Wahlfach obligatorisch belegen?! Nein, man kann's auch zu Hause via Programm/App üben. Diskussion wird überflüssig, wenn 2018 Lehrplan 21 in Kraft gesetzt wird. Anmeldungen für dieses Jahr sind schon draussen, nächstes Jahr wird's anders. Fakt: Wenn's die SchülerInnen nicht können, macht's nichts.

4. Entwicklung Elternabende

Steuergruppe (jede Schulstufe ist darin vertreten) arbeitet an einem Konzept «Elternabende». Kurze Umfrage: «Was erwarte ich von einem Elternabend?» Ergebnis bei Nicole Zürcher, fliessen in die Frühlingsweiterbildungstage ein. N. Zürcher wird zurückmelden, was mit unseren Inputs passiert ist.

5. Informationen aus den Arbeitsgruppen

AG Vernetzte Eltern/Spielzeugsbörse (E/V)

Organisation Elterncafé vom 8.2. siehe Mailversand. Tische können reserviert werden für die

Spielzeugbörse. Zu Infos: Nicht alle Mails sind angekommen. Technisches Problem ist erkannt und wird von N. Zürcher weitergeleitet («es kommt gut»).

Organisation Café an der Werkausstellung vom 24.3. Infos folgen. Kuchen backen erwünscht und anmelden bei ER-Präsidium. Kaffeemaschine wird noch gesucht, die ausgeliehen werden kann. Bitte auch Meldung an ER-Präsidium.

AG Gewaltprävention (G)

Rückblick auf thematischen Elternabend vom Oktober. Fazit: War gute Sache, aber die Eltern, die kamen, waren die, die sich mit dem Thema ohnehin auseinandersetzen. Frage stellt sich, ob man so zum Ziel kommt. Idee angeschnitten: Statt Eltern adressieren, etwas für Schülerinnen und Schüler machen. Z.B. jmd. von Gesundheit Bern aufbieten zum Thema Medienkonsum.

Fachstelle Prävention, Gespräch, Austausch hat stattgefunden, Bitte darum, dass ER Materialien verteilt, welche ist aber noch nicht ganz klar. Idee: Permanente AG, die Fachstelle Prävention leitet. Ist aber auch abhängig von Ressourcen der Fachstelle Prävention. Rat: Mit SozialarbeiterIn der Schule zusammenarbeiten und mit einzelnen Lehrpersonen.

AG Kommunikation (K)

–

AG Schulstart (S)

–

AG Verkehr (V)

Datenerhebung Elterntaxis läuft. Ist längerfristig angelegt.

6. Spontane Beiträge

Präsidium: Plan, auf nächste Sitzung Barbara Weiss (Schulkommission) einzuladen. Fragesammlung per Mail? Nein, Beschränkung auf aktuelle Fragen: Bildungsstrategie und Schulraumplanung.

7. Inhalt Newsletter

Wird besprochen und festgelegt. Danke, Regine!

Ende: 21.45 Uhr. (Punktlandung. Wow.)